

Thomas Bareuther fährt mit der „13“ nach Berlin

Hervorragenden Kartsport sahen über 700 Besucher beim Endlauf zum Nordbayerischen ADAC Jugend-Kart-Slalom-Pokal in Waldershof am Sonntag. Die jeweils drei Besten der fünf Altersgruppen haben dabei ihre Fahrkarte zur Deutschen Meisterschaft in Berlin gelöst. Mit dabei sind Thomas Bareuther vom MSC Marktredwitz, der mit der Startnummer 13 ins Rennen ging und in der Altersgruppe fünf seine Konkurrenten weit hinter sich ließ, und Christian Schmidt vom veranstaltenden AC Waldershof, der als amtierender Deutscher Meister in der Gruppe drei auf Rang zwei fuhr. Die Strecke wurde am Sonntagmorgen vom Schiedsgericht gesetzt. Erst kurz vor Beginn der jeweiligen Startgruppe durften die Kart-Piloten

mit den Betreuern die Strecke abgehen. Gleichbleibende äußere Bedingungen hatten die Starter in den ersten vier Altersgruppen. Und so waren die Zeitunterschiede zum Teil nur im Hundertstel Sekundenbereich.

Großes Zittern

Das Zittern beim AC Waldershof begann in der Altersgruppe drei. Souverän Platz eins belegte hier Nick Ederer vom MSC Wiesau mit 58,62 Sekunden. Dahinter kam Christian Schmidt vom ACW auf 59,56 Sekunden und musste warten, was die Konkurrenz für Zeiten einführte. Nur eine Hundertstel Sekunde langsamer war

schließlich Tobias Kreischer vom MC Ansbach. Mit diesem zweiten Platz sicherte sich Schmidt nun die dritte Teilnahme in Folge an der Deutschen Meisterschaft.

Leicht einsetzender Regen machte das Rennen in der Altersklasse fünf zum Lotteriespiel und forderte von den Fahrern starke Nerven. Nach dem Trainings- und dem ersten Wertungslauf wurde es trockener, und von Starter zu Starter wurden die Bedingungen besser. Im ersten Durchgang fuhr Thomas Bareuther mit 29,79 Sekunden die viertschnellste Zeit. Im zweiten Wertungslauf mit 29,78 hob er allerdings einen Boller aus der Markierung, und kassierte zwei Strafsekunden. Nun musste der dritte Durchgang ohne Fehler über die Bühne gehen.

Fehlerfrei

Der 16-jährige Marktredwitzer zeigte keinerlei Nerven, überquerte fehlerfrei nach 29,91 Sekunden die Ziellinie und entschied mit insgesamt 59,70 das Rennen. Allerdings musste er noch sieben Starter abwarten, die ihre Chancen nicht nutzen konnten. Auf den Plätzen folgten Jürgen Höfner vom AMC Weiden (1:00,28) und Tony Bayer vom MSC Bayreuth (1:00,36). Enttäuschend war das Abschneiden von Lokalmatador

Silvester Kozajda, der nur auf Rang 16 landete.

Von den Verantwortlichen des ADAC und den Vereinen wurde dem Ausrichter für die perfekte Organisation ein gro-

ßes Kompliment ausgesprochen. Bürgermeister Hubert Kellner bezeichnete den ACW als Aushängeschild der Stadt Waldershof in Sachen Jugendarbeit und Motorsport. Erfol-

reichster Klub bei diesem Endlauf war der MSC Röthenbach, der vier Endlaufteilnehmer nach Berlin schicken kann. Mit je drei folgen MSC Knetzgau und MSC Wiesau. OSWALD ZINTL



Vor dem letzten Lauf versorgt Wolfgang Bareuther seinen Sohn Thomas noch einmal mit wertvollen Tipps für den entscheidenden dritten Durchgang. FOTO: ZINTL



Siegerehrung mit dem Lokalmatador Christian Schmidt (Zweiter, von links). Unser Bild zeigt weiter (von links) ACW-Jugendleiter Hubert Ernstberger, Vorsitzenden Ludwig Heining, Klassensieger Nick Ederer (MSC Wiesau), Bürgermeister Hubert Kellner.